



Ausstellung des Vereins für deutsches Kunstgewerbe in Berlin, Bibliothekswand von Architekt Max Salzmann jr.

Dekoration der Wände und Decken frei schalten. So hat Professor Grenander dem Eingang des Gebäudes einen Portalbau vorlegen können, der die Vorübergehenden in beredter Formensprache auf die neuzeitliche Veranstaltung in den alten Räumen aufmerksam machte und doch in seinen ruhigen Linien und kräftigen Maassen sich den Formen der alten Fassade anpasste. Den Eintretenden, der die kahlen, weissen Wände des Flures und des Treppenhauses von früherher kannte, überraschte die stimmungsvolle Farbigkeit einer neuen Bemalung in Blau und Grün von R. Böhland.

Durch ein schweres, vergoldetes Portal, nach Grenanders Entwurf vom Bildhauer Robert Schirmer ausgeführt, betritt man den ersten Hauptsaal.

Hier hat Grenander durch eine neue Bekleidung der Wände und eine eingebaute Decke einen vornehmen Festraum in Weiss und dunklem Gold geschaffen. In die weissen Holzpfeiler, Bankgestelle, Wandetageren und Postamente sind bronzene Reliefs von Walter Schmarje eingelassen. Die Wand gegenüber dem Eingang nimmt ein grosser Wandbrunnen in Mosaik von Max Koch ein. Über den Bänken an der Eingangswand sind dekorative Wandgemälde von Rebel angebracht. Eine Ecke des Saales gibt Abb. 1